

## Am 24. Juli 2012 fand eine öffentliche Gemeinderats-sitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

---

### Bürgerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer machen von der Möglichkeit, Fragen an den Gemeinderat oder Bürgermeister zu richten keinen Gebrauch.

### Ehrung von Blutspendern

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bereitschaftsleiter Stöhr von der DRK-Bereitschaft Haiterbach-Egenhausen sowie die heute zu ehrenden Blutspender. Bürgermeister Frank Buob bringt seine Freude zum Ausdruck, dass er in der heutigen Sitzung des Gemeinderats Frau Birgit Brenner und Herrn Stephan Gall für 25-maliges Blutspenden sowie Herrn Hans-Dieter Niggel und Herrn Martin Roller für 50-maliges Blutspenden ehren darf.

In seiner Würdigung geht der Vorsitzende auf die Notwendigkeit der Blutspende insbesondere in den Ferienzeiten und Sommermonaten ein. Des Weiteren berichtet Hauptamtsleiterin Sarah-Jane Stöhr über den Ablauf einer Blutspende und gibt ihre Erfahrungen als Erstspender weiter.



Im Anschluss an die Ausführungen bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Birgit Brenner und Herrn Stephan Gall für 25-maliges Blutspenden und überreicht ihnen die Blutspenderehrendnadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz sowie die Verleihungsurkunde des Deutschen Roten Kreuzes und ein kleines Weinpräsent der Gemeinde Egenhausen. Ein ganz besonderer Dank geht ebenfalls an Herrn Hans-Dieter Niggel und Herrn Martin Roller für 50-maliges Blutspenden. Der Bürgermeister überreicht Ihnen die Ehrendnadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und die Verleihungsurkunde des Deutschen Roten Kreuzes sowie ebenfalls ein kleines Weinpräsent der Gemeinde Egenhausen. Ebenso bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Stefanie Becker für 10-maliges Blutspenden. Da die Blutspenderin heute nicht zur Ehrung in die öffentliche Gemeinderatssitzung kommen konnte, erhält diese die Blutspenderehrendnadel in Gold sowie die Verleihungsurkunde des Deutschen Roten Kreuzes auf dem Postweg.

Mit der heutigen Ehrung verbindet der Bürgermeister seine Hoffnung, dass sich weitere neue Blutspender für diesen äußerst wichtigen Dienst am Nächsten gewinnen lassen.

**Neufassung der Friedhofssatzung (u.a. Ausweisung von Rasengräbern, anonymen Urnengräbern, Verzicht auf Gestaltungsvorschriften usw.) sowie Neukalkulation der Bestattungsgebühren**  
**hier: Vorberatung**

Der Gemeinderat besichtigt für die Anordnung der neuen Grabfelder den Friedhof. Zurück im Sitzungssaal verweist der Vorsitzende zur Vorberatung dieses Tagesordnungspunktes auf die Sitzungsvorlage SV 1/24.07.2012 und erklärt, dass die derzeit noch geltende Friedhofssatzung der Gemeinde Egenhausen vom 11.11.1997 stammt und am 12.02.2008 und 03.11.2009 zuletzt geändert wurde. Aufgrund verschiedener Änderungen im Bestattungsrecht (EU-Dienstleistungsrichtlinie, Verwendung von Grabmalen u. Grabeinfassungen nur aus fairem Handel und ohne ausbeuterische Kinderarbeit), der Berücksichtigung neuester Rechtsprechung (z.B. Gestaltungsfreiheit bei Grabmalen) sowie der Erweiterung des Angebots neuer Formen von Grabstätten (anonyme Urnengräber, Rasengräber) wurde eine grundlegende Überarbeitung bzw. Neufassung der Friedhofssatzung notwendig. Bei der neuen Friedhofssatzung wurde in wesentlichen Teilen auf das aktuellste Satzungsmuster des Gemeindetags Baden-Württemberg aus dem Jahre 2009 zurückgegriffen. Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Änderungen der Friedhofssatzung. Im Hinblick auf die Gestaltungsfreiheit bei Grabmalen, müssen diese lediglich der Würde des Friedhofs in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage entsprechen. Da die „Würde des Friedhofs“ ein sehr weit gefasster Begriff ist, herrscht im Gremium Einigkeit darüber, dass die Form und Gestaltung der Grabmale, vor der Aufstellung am Grabfeld, bei der Gemeinde Egenhausen angezeigt werden muss. Dadurch könne man verhindern, dass bereits aufgestellte Grabmale im Nachhinein wieder entfernt werden müssten, weil diese im Hinblick auf die Gestaltung nicht der Würde des Friedhofs entsprechen.

Die Bestattungsgebühren der Gemeinde Egenhausen wurden zuletzt im Jahre 1997 kalkuliert und festgesetzt. Zwischenzeitlich sind 15 Jahre vergangen, in denen sich die Kosten des Bestattungswesens deutlich erhöht haben. So lag der durchschnittliche Kostendeckungsgrad der Jahre 2007-2012 nur noch bei 41,41 %. Nach Erhebungen des Gemeindetags Baden-Württemberg liegt der durchschnittliche Kostendeckungsgrad bei den Bestattungsgebühren im Land bei ca. 65 %. Durch diesen deutlich unterdurchschnittlichen Kostendeckungsgrad und dem Umstand, dass künftig neue Formen von Grabstätten (anonyme Urnengräber, Rasengräber) angeboten werden sollen, ist eine neue Kalkulation bzw. Neufestsetzung der Be-

stattungsgebühren unumgänglich. Der Vorsitzende erläutert die aus der Sitzungsvorlage ersichtliche Gebührenkalkulation, die sich an der jeweiligen Gebührenobergrenze, mit einem Kostendeckungsgrad von 60 % und 75 % orientiert.

Gemeinderat Hauser befürwortet das neue Angebot an Grabstätten. Gerade heutzutage, wo die jüngere Generation oftmals nicht mehr am Wohnort der Eltern sesshaft wird, und die Pflege eines Grabes durch die oftmals berufsbedingte Abwanderung der jüngeren Generation in weit entferntere Städte und Gemeinden fast unmöglich wird, ist es wichtig, diese neuen pflegeleichteren Formen von Grabstätten einzuführen.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit darüber, dass hinsichtlich der Neukalkulation der Bestattungsgebühren und im Hinblick auf die dadurch entstehende Mehrbelastung der Bürger ein Kostendeckungsgrad von 60 % angestrebt werden soll. Da sich der Kostendeckungsgrad damit immer noch unter dem Landesdurchschnitt befinden würde, sollen die Kosten künftig in regelmäßigen Zeitabständen überprüft werden.

Der Gemeinderat wird in seiner öffentlichen Sitzung am 11. September 2012 abschließend die Höhe der Bestattungsgebühren festlegen und die Friedhofssatzung verabschieden.

### **Anschaffung von Geschwindigkeits-Displays**

Bürgermeister Frank Buob erläutert den Sinn und Zweck der Geschwindigkeits-Displays, die der Verkehrsberuhigung im Ort dienen sollen. Die Gemeinde Egenhausen hat sich vor ca. 8 Jahren ein Geschwindigkeits-Display angeschafft. In umliegenden Gemeinden sieht man derzeit immer häufiger neue Geschwindigkeits-Displays, die außer der Geschwindigkeitsanzeige noch eine „Smiley-Funktion“ besitzen und oftmals mit einem Solarsystem betrieben werden. Die Grafiken „☺/☹“ leuchten zusammen mit der gefahrenen Geschwindigkeit gelb auf und geben dem Verkehrsteilnehmer ein zusätzliches Feedback über sein Geschwindigkeitsverhalten. Das neue Geschwindigkeitsdisplay mit „Smiley-Funktion“ soll dauerhaft in der Ortsmitte installiert werden. Somit kann das bereits vorhandene Gerät temporär an den verschiedenen Ortseingängen eingesetzt werden. Die Kosten für die Anschaffung des neuen Geschwindigkeits-Displays liegen bei ca. 3.000 €. Im Hinblick darauf, dass die Kosten des vorhandenen Geschwindigkeits-Displays vor 8 Jahren schon bei ca. 2.800 € lagen, erweist sich der Kostenumfang für das neue Gerät als vertretbar.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Anschaffung eines solarbetriebenen Geschwindigkeits-Displays mit „Smiley-Funktion“ zur Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte.

### **Anfragen und Anregungen**

Gemeinderat Finis fragt nach der Verkehrssituation im Stauchberg/Stauchäckerweg. Frau Stöhr gibt dazu entsprechende Erläuterungen. Aufgrund der Sperrung der Kreisstraße K 4339 Egenhausen-Walddorf, kann der Busverkehr nicht mehr wie üblich von Egenhausen nach Walddorf über die Chaussee fahren. Für die Zeit der Sperrung wollte das Busunternehmen die Bushaltestelle „Chaussee“ in Egenhausen ersatzlos streichen und nur noch die Haltestelle vor dem Rathaus anfahren. Dort hätte der Bus in der Lindenstraße gewendet um dann wieder zurück nach Altensteig zu fahren und an der Einmündung vor dem Altensteiger Kreisverkehr nach Walddorf abzubiegen. Diese Entscheidung des Busunternehmens hätte zur Folge gehabt, dass die Haltestelle an der Chaussee das ganze Jahr 2012 nicht mehr angefahren würde und die Schüler an der Haltestelle am Rathaus ein- bzw. aussteigen müssten.

Vor dem Hintergrund, dass die Haltestelle „Chaussee“ stark frequentiert ist, war die Gemeindeverwaltung bestrebt, nach einer Lösung zu suchen, die den Wegfall der Haltestelle „Chaussee“ verhindern konnte. Als Lösung wurde die Verlegung der Ersatzhaltestelle in das Gewerbegebiet „Hub“ vorgeschlagen. Dort wären für den Bus genügend Wendemöglichkeiten vorhanden. Da diese Lösung aufgrund der Vermutung, dass durch den kleinen Umweg ein erhöhter Zeitaufwand entstehen könne, für das Busunternehmen nicht akzeptabel erschien, wurde die Lösung vom Busunternehmen versagt. Einziger Kompromiss stellte die Umleitung über den Stauchäckerweg/Stauchberg dar. Die Fahrt über den Stauchberg zieht für das Busunternehmen eine Art Zeitersparnis mit sich, da die Strecke von der Hauptstraße bis zur Chaussee an dieser Stelle nicht doppelt befahren werden muss. Aus diesem Grund wurde die Ersatzhaltestelle in den Stauchäckerweg verlegt.

## **Bekanntgaben**

### **a) allgemeines**

- Der Vorsitzende gibt den Termin der Bürgerinfoveranstaltung zum Thema „Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen“ am 18. September 2012 um 18.00 Uhr in der Markgrafenhalle in Altensteig bekannt und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu ein.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die erste Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause im neuen Proberaum der Silberdistelhalle stattfinden wird. Hierzu wird entsprechend über das Mitteilungsblatt eingeladen.
- Frau Stöhr erläutert die Besucherstatistik der neuen Gemeindehomepage. Die neue Homepage der Gemeinde Egenhausen ist bereits seit April 2012 in Betrieb. In den vergangenen drei Monaten beträgt die Höchstzahl der Besuche im Tagesdurchschnitt 315. Darin sind allerdings auch die Besuche/Anfragen der Suchmaschinen enthalten. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass sich das „Google-Ranking“ seit dem Bestehen der neuen Gemeindehomepage bei weitem verbessert hat. Das „Google-Ranking“ ist eine spezielle Methode um die Linkpopularität einer Seite festzulegen. Das Grundprinzip lautet: Je mehr Links auf eine Seite verweisen, umso höher ist das Gewicht dieser Seite. Die Suchmaschine „Google“ sortiert die Links dem Gewicht entsprechend und stellt so die Ergebnisreihenfolge bei der Suchabfrage her. Gibt man den Begriff „Egenhausen“ oder „Gemeinde Egenhausen“ heute in die Google-Suchmaschine ein, dann erscheint der Link auf die Gemeindehomepage bereits an zweiter Stelle der Suchergebnisse.

### **b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

-keine Bekanntgaben-